

Neubau der Bundesautobahn A 20

Von Bau-km **7+415,000** bis Bau-km **22+650,000**

von NK 2222 112-0,563 km nach NK 2123 027+0,926 km

Nächster Ort: **Glückstadt**

Baulänge: **15,235 km**

Planfeststellung

A 20 – Nord-West-Umfahrung Hamburg

Abschnitt
B 431 bis A 23

Status des Seeadlerbrutplatzes am Baggersee Hohenfelde 2017 – 2020 (GFN mbH, 2020)

Das vorliegende Deckblatt
stellt eine neue Unterlage dar, die für die
3. Planänderung ausgearbeitet wurde.

**Neubau der A 20
Nord-West-Umfahrung Hamburg
Abschnitt B 431 bis A 23**

**Status des Seeadlerbrutplatzes
am Baggersee Hohenfelde
2017 – 2020**

Stand: 24.3.2020

Auftraggeber:

DEGES

Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Bearbeitung:



GFN

**Gesellschaft für Freilandökologie und
Naturschutzplanung mbH**

Stuthagen 25

24113 Molfsee

04347 / 999 73 8-0 Tel.

04347 / 999 73 79 Fax

Email: info@gfnmbh.de

Internet: www.gfnmbh.de

Inhalt

1 Anlass und Methode 1

2 Ergebnisse..... 2

 2.1 Brutsaison 2017 2

 2.2 Brutsaison 2018 3

 2.3 Brutsaison 2019 4

 2.4 Brutsaison 2020 5

3 Fazit..... 6

4 Quellen..... 7

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Seeadler-Paar bei territorialem Kreisen über dem Horstwald (8.2.18)..... 3

Abbildung 2: Uhu-Weibchen brütend im alten Adlerhorst (18.2.20)..... 5

Aufgestellt:

Dipl.-Biol. Christoph Herden



MOLFSEE, 20.3.2020

ALLE ABILDUNGEN OHNE QUELLENANGABEN SIND EIGENE DARSTELLUNGEN

1 Anlass und Methode

Nach der erstmaligen Beobachtung brutverdächtigen Verhaltens von Seeadlern im Jahr 2015 am Baggersee Hohenfelde an der A 23¹ (Horstbau, territoriales Paar anwesend, Brutverdacht) durch Mitarbeiter der Projektgruppe Seeadlerschutz wurde von 2017 bis 2020 alljährlich der Brutstatus des Seeadlers von Mitarbeitern der GFN mbH bestimmt.

Ziel der Erfassungen war die Feststellung der Anwesenheit von Seeadlern und die Beobachtung des Verhaltens aus der Distanz (mit Spektiv und Fernglas), um Hinweise auf ein Brutvorkommen bzw. den Brutstatus des Adlerpaares in jeder Saison abzusichern.

Zur Vermeidung von Störungen wurden die Beobachtungen stets von außerhalb des Brutwaldes begonnen bzw. über den gesamten Beobachtungszeitraum vorgenommen (2017 und 2018). Der Beobachtungspunkt lag dann südlich des Horstwaldes, weil man von dort den Horst und die bevorzugten Sitzplätze in Sichtweite des Horstes einsehen konnte. Sobald eine sichere Bestätigung des Brutstatus erbracht werden konnte, wurden die Erfassungen beendet. Aufgrund der langen Brut- und Aufzuchtzeit des Seeadlers und des dadurch bedingten frühen Brubeginns sind Bruten ab April sicher auszuschließen.

Der Horstwald wurde erst in den Jahren 2019 und 2020 betreten, als keine Seeadler anwesend waren und jeglicher Brutverdacht ausgeschlossen werden konnte.

Parallel wurde der Horst auch von Mitarbeitern der Projektgruppe Seeadlerschutz und von dem Planungsbüro BIOCONSULT SH (Auftraggeber war dort ein lokaler Windparkbetreiber) kontrolliert. Die Ergebnisse wurden untereinander abgestimmt. Das Ergebnis ist dann auch in den offiziellen Betreuungsberichten bzw. dem landesweiten Seeadlermonitoring der Projektgruppe Seeadlerschutz eingegangen, dessen Ergebnisse dem LLUR übermittelt werden.

Die Ergebnisse werden nachfolgend in kurzer tabellarischer Form dargestellt. Die Altersangaben der beobachteten Adler sind – sofern noch nicht vollständig im Adultkleid - in Kalenderjahren (K1, K2 usw.) angegeben.

¹ (Quelle: Jagd- und Artenschutzbericht 2016 (MELUND))

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/artenschutz/Downloads/jagdArtenschutz2016.pdf;jsessionid=2C70A86A3369765CA5E6114242E58B60.delivery2-replication?__blob=publicationFile&v=1

2 Ergebnisse

2.1 Brutsaison 2017

Datum	Kartierer	Ergebnis
13.1.17	<i>Grieger</i>	Horst sichtbar, keine Adler anwesend.
26.1.17	<i>Grieger</i>	Einzelner Seeadler festgestellt, rastet im Baum im NSG.
8.2.17	<i>Gottschling</i>	Einzelner Seeadler festgestellt, rastet im Baum und auf Wiese.
15.2.17	<i>Gottschling</i>	Keine Adler festgestellt, frisch gerupfter Kormoran in Horstnähe
27.2.17	<i>Gottschling</i>	Zwei adulte Adler werden von M. Gottschling (GFN mbH) und T. Grünkorn (BioConsult-SH) im Horstbereich beobachtet, später abfliegend. → Besetztes Brutrevier!
14.3.17	<i>Gottschling</i>	Zwei Adler anwesend, Transport von Nistmaterial, Horstbau, Balzaktivitäten. → Besetztes Brutrevier!
2.4.17	<i>Grünkorn (per Mail)</i>	Keine Adler anwesend, vermutlich Störung im Bruthabitat.
4.4.17	<i>Grünkorn (per Mail)</i>	Insgesamt 3 Adler im Raum anwesend. Am Horst ist kein Weibchen. Brutabbruch.

Schlussfolgerung

Vermutlich Brutversuch mit Eiablage (Ergebnis nach mit dem LLUR abgestimmter Horstbesteigung durch T. Grünkorn: kein Ei, aber Brutmulde). Eiablage nicht sicher nachweisbar, jedoch auch nicht auszuschließen.

→ **Besetztes Brutrevier mit territorialem Paar**

2.2 Brutsaison 2018

Datum	Kartierer	Ergebnis
6.2.18	Risch	Horst sichtbar, keine Adler anwesend.
8.2.18	Risch	Zwei Adler anwesend: Männchen K4 und Weibchen K3, Balzflug mit Rufen über Bruthabitat (Abbildung 1), später gemeinsamer Abflug nach Nord in sehr großer Höhe.
14.2.18	Risch	Keine Adler anwesend.
5.3.18	Risch	Keine Adler anwesend.
8.3.18	Risch	Keine Adler anwesend.

Nachkontrollen bis Anfang April durch die Projektgruppe Seeadlerschutz und Dritte blieben ebenfalls ohne Hinweise auf Brutrevier (s. Jahresbericht der Projektgruppe Seeadlerschutz).

Schlussfolgerung

Territorialverhalten bei einer (von fünf) Begehungen nachgewiesen, jedoch keine Horstbindung, kein Brutversuch.

→ **Kein Brutrevier**

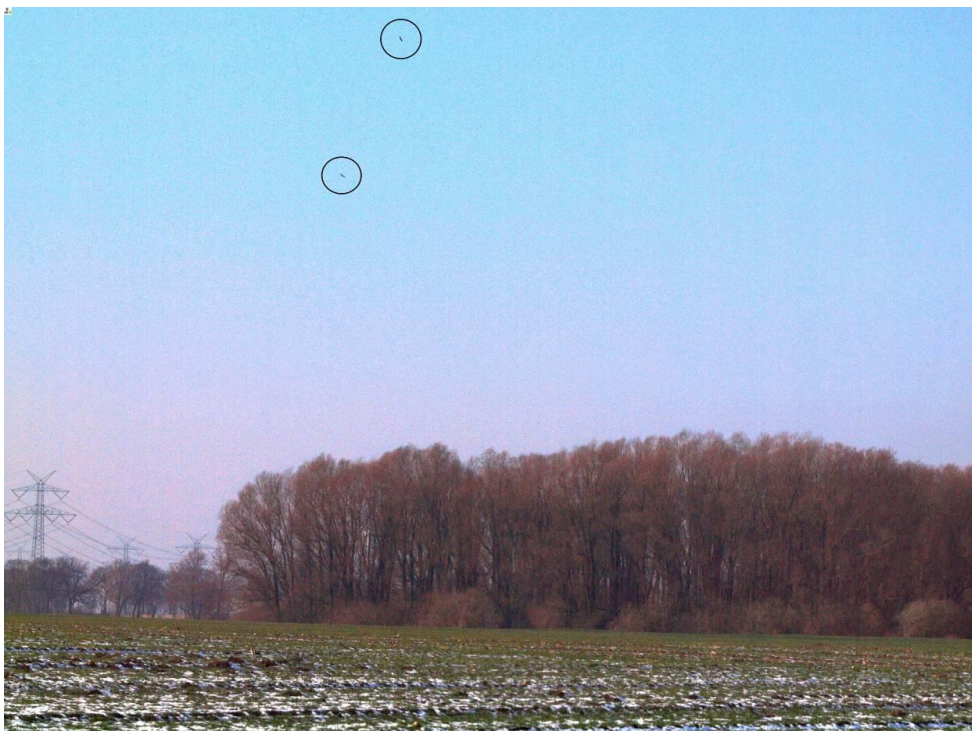


Abbildung 1: Seeadler-Paar bei territorialem Kreisen über dem Horstwald (8.2.18).

Foto: M. Risch

2.3 Brutsaison 2019

Datum	Kartierer	Ergebnis
12.2.19	Risch	Weibchen K2 am Boden vor Horstwald festgestellt, frisst vermutlich, fliegt später kreisend nach Osten ab. Den ganzen Tag Störungen im Umfeld des Horstwalds durch Ausbringen von Gülle.
12.3.19	Risch	Keine Adler festgestellt.
25.3.19	Reibisch, Risch	Von außen keine Adler festgestellt. Bei Begehung des Horstwaldes Uhu-Brut im Adlerhorst nachgewiesen. In Horstnähe gerupften Uhu (aus Winter) gefunden, der einem Adler zum Opfer gefallen sein könnte. Rupfung durch Artgenossen nicht auszuschließen, aber auf Grund des Rupfungsbildes eher unwahrscheinlich.

Schlussfolgerung

Kein Adlerrevier.

Übernahme des Horstes durch ein Uhu-Paar, möglicherweise nach Auseinandersetzung mit Adlern.

Nach Spurenlage vermutlich erfolgreiche Uhu-Brut.

- ➔ **Kein Brutrevier Seeadler**
- ➔ **Brutrevier Uhu**

2.4 Brutsaison 2020

Datum	Kartierer	Ergebnis
22.1.20	Risch	Begehung des Horstwaldes. Keine Adler und keine Uhus anwesend. Wenig Spuren (Gewölle, Rupfungen) und keine Sitzbäume festgestellt.
18.2.20	Risch	Keine Adler anwesend. Uhu brütet erneut im Horst (Abbildung 2). Beide Uhus anwesend, frische Spuren. Ein geschlagener und nach Uhu-Art gekrüppter Silberreiherr unter Horst.

Schlussfolgerung

Der Horst wird wie im Vorjahr durch ein Uhu-Paar genutzt, welches am 18.2.2020 bereits brütet. Die Erfassungen wurden beendet.

- ➔ **Kein Brutrevier Seeadler**
- ➔ **Brutrevier Uhu**



Abbildung 2: Uhu-Weibchen brütend im alten Adlerhorst (18.2.20).

Pfeile zeigen auf die herausstehenden Federohren. Foto: M. Risch

3 Fazit

Nach der Erstbesetzung eines Reviers durch ein Seeadlerpaar am Baggersee Hohenfelde mit Horstbau im Jahr 2015 (Quelle: Jagd- und Artenschutzbericht (MELUR 2016)) und einem sehr wahrscheinlichen Brutversuch durch ein Seeadlerpaar im Jahr 2017 gab es in den 3 Folgejahren bis einschließlich 2020 keine weiteren Anzeichen für die Ansiedlung mit brutverdächtigem Verhalten von Seeadlern. Einzelvögel wurden jedoch sporadisch nachgewiesen.

Seit 2019 hat ein Uhu-Paar den Horst erfolgreich übernommen, was die Wahrscheinlichkeit einer zukünftigen Ansiedlung von Seeadlern erheblich reduziert.

Der Seeadlerhorst hat somit gemäß der auch hier anzuwendenden Kriterien der per Erlass eingeführten Empfehlungen des MELUND Schleswig-Holstein (2016) nach drei Jahren ohne Brutaktivität den Status einer Fortpflanzungsstätte im artenschutzrechtlichen Sinne verloren.

4 Quellen

MELUR (2016): Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) innerhalb des Potenziellen Beeinträchtigungsbereiches und des Prüfbereiches bei einigen sensiblen Großvogelarten - Empfehlungen für artenschutzfachliche Beiträge im Rahmen der Errichtung von WEA -. Kiel, 38. S.

MELUR (2016): Jahresbericht 2016 zur biologischen Vielfalt - Jagd und Artenschutz. Kiel. 178 S.